

TIL WALTHER BRUNS,

2. Januar, 1928.

Hochverehrter Herr Hauptmann Bruns,

117211

Besten Dank für Ihre zwei freundlichen Briefe vom 23. und 28. v.M. Leider ist es mir, wie ich Ihnen gestern telegraphiert habe, nicht möglich die freundliche Einladung des Norddeutschen Lloyds zu benutzen, da alles für meine Reise und Ankunft am 22. Januar schon arrangiert ist. Ich bedaure dies sehr da ich ja sehr gern mit dem deutschen Schiff reisen sollte.

Wann ich nach Washington kommen werde, weiss ich noch nicht. Es wird aber für die Verhandlungen mit der amerikanischen Regierung von Bedeutung sein, dass wir genau wissen wie die Ankermast sein muss, wie hoch, die Konstruktion etc. und wir müssen natürlich genau Instruktionen von Dr. Eckener und Zeppelin Werke haben. Dies wird wohl aber nicht schwierig sein zu erhalten.

Was nun die Presseverhandlungen betrifft, fürchte ich dass ich persönlich dafür nicht geeignet bin, denn ich kenne ja die früheren Verhandlungen nicht. Diese sind wohl von Wronker-Flatow geführt, und er war wohl am besten dafür geeignet. Sie kennen wohl auch was geschehen ist. Diese Verhandlungen sind ja von der allergrössten Bedeutung, denn es wird jedenfalls sehr schwierig die nötigen Mittel zu erhalten. Es freut mich sehr dass Sie und Bleistein eingeladen sind eine Westattfahrt mit dem Graf Zeppelin mitzumachen.

Dies in grosser Eile. Mit den besten Wünschen zum neuen Jahre
Ihr sehr ergebener

Fridtjof Nansen.

P.S. Ich habe vergessen für die schönen Lichtbilder von Spitzbergen zu danken. Sie sind sehr interessant und gewiss für meinen Vortrag sehr wertvoll.

1/rk